

**Protokoll der Sitzung  
der Stadtverordnetenversammlung**

**vom 21. Juni 2018 in  
Trendelburg-Stammen**

Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21:14 Uhr

Unterbrechungen (von/bis):

Seite: 1 von 6

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 6 Verhandlungs-  
Niederschriften und Beschlüsse mit den laufenden Nummern:

1 bis 6 (in Worten: eins bis sechs)

<b>Anwesend:</b>		gesetzl. Mitgliederzahl: <u>31</u>
a.) stimmberechtigt		
<b>SPD: 13 Sitze</b>	<b>FWG: 11 Sitze</b>	<b>CDU: 7 Sitze</b>
1. Dieter Uffelmann ( <b>Stavo-Vorsteher</b> )	14. Gerhard Niemeyer ( <b>Fraktionsv.</b> )	25. Armin Hoff
2. Hans-Jürgen Baumann	15. Carsten Blum	26. Juana Thiele
3. Jens Gobrecht	16. Klaus-Rüdiger Herrmann	27. Henning Albrecht ( <b>Fraktionsv.</b> )
4. Diana Hartgen ( <b>Fraktionsv.</b> )	17. Marco Heib	28. Stefan Bornhage
5. Kai Meimbresse	18. Daniela Hohmeyer-Hecker	29. Werner Gerland
6. Erwin Rolwes	19. Dirk Jordan	30.
7. Sigrid Severit	20. Louisa Jordan	31.
8. Sylvia Träger	21. Uwe Kloppmann	
9. Klaus Erger	22. Bettina Bönning	
10. Gerhard Stenda	23.	
11. Gisela Reidelbach	24.	
12. Ralf Heere		
13.		
<b>b.) nicht stimmberechtigt</b>		
1. Martin Lange ( <b>Bürgermeister</b> )	4. Friedrich Starke	7. Heinrich Romberg
2. Michael Görner ( <b>1.Stadtrat</b> )	5. Manfred Schäfer	8.
3. Erwin Baumann	6. Dr. iur. Manuela Bauerfeind-Lieckefett	9.
<b>Es fehlten entschuldigt:</b>		
1. Hans-Dieter Henze	6. Manfred Friedrich	
2. Horst-Helmut Reidelbach	7. Werner Niemeier	
3. Kerstin Baumann		
4. Michael Wörner		
5. Udo Widera		
<p>Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung waren durch Einladung <b>vom 15.06.2018</b> auf <b>Donnerstag, 21.06.2018, um 20.00 Uhr</b> - unter Mitteilung der Tagesordnung - einberufen worden.</p> <p>Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden</p> <p>Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die Form, Ladungsfrist, Art und Umfang <b>keine Einwendungen</b> erhoben werden.</p>		
<p align="center"><b>Die Stadtverordnetenversammlung war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder -beschlussfähig-</b></p>		

# Protokoll der Stadtverordnetenversammlung vom 21. Juni 2018

## 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Stadtverordnetenvorsteher Dieter Uffelmann eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass sich gegen Form und Frist der Einladung keine Einwendungen ergeben.

Es sind 26 Abgeordnete anwesend.

Es fehlten entschuldigt:

1 Abgeordnete/r der SPD

2 Abgeordnete/r der CDU

2 Abgeordnete/r der FWG

## 2. Zustimmung zu der Niederschrift der Sitzung vom 26.04.2018

Gegen die Niederschrift ergab sich innerhalb der Widerspruchsfrist gem. Geschäftsordnung § 28 Niederschrift keine Einwendung.

## 3. Anfragen und Mitteilungen

### 3.1 Mitteilungen des Bürgermeisters

Die Mitteilungen des Bürgermeisters liegen dem Protokoll in schriftlicher Form bei.

### 3.2 Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Derzeit liegen keine großen Anfragen vor.

Kleine Anfragen:

Fragesteller	Anfrage	Antwort Bürgermeister
Juana Thiele	Thema Neubau Feuerwehrhaus Deisel: Ist der Baubeginn dann auf alle Fälle nächstes Jahr?	Bürgermeister Lange hofft, dass die Stadt in diesem Jahr starten kann. Die genaue Zeitschiene kann noch nicht abgesehen werden.
Bettina Bönning	Hausärztliche Versorgung, wo bekommen die betroffenen Bürger die Informationen, welche Praxen Kapazitäten haben? Bürgerbüro?	Alle Bürgerinnen und Bürger, die das Schreiben der Stadt ausgefüllt zurück geschickt oder im Rathaus Bescheid gegeben haben, werden nach Ablauf der Rücksendefrist ein Schreiben erhalten, welche Praxen noch freie Kapazitäten haben. Natürlich kann auch jeder im

		Rathaus nachfragen.
Gerhard Stenda	Zustand des DGH Eberschütz sehr kritisch und damit auch das IKEK-Programm. Gibt es neuen Sachstand?	Es gibt keine Änderung zum letzten Jahr. Zuerst einmal muss die Feuerwehrsituation geklärt werden. Das eine bedingt das andere.
Dirk Jordan	Thema Breitbandausbau: In der Zeitung gab es einen Artikel, in dem es darum ging, dass Kommunen, die den Anbieter ACO haben, nicht gefördert werden. Ist das korrekt?	Bürgermeister Lange berichtet, dass der Artikel etwas missverständlich geschrieben ist. Die Stadt hat hierzu beim Landkreis noch einmal nachgefragt. Von der dort beschriebenen Verbesserung profitieren lediglich Orte, die weder von ACO noch von Breitband AG Nordhessen versorgt werden. In Trendelburg wäre aber nur ein ganz geringer Anteil an Haushalten förderfähig gewesen. In einer der letzten Stavos in 2017 wurde hierzu berichtet, dass die Stadt diesen Förderaufruf auslöst, um später lukrativere Förderaufrufe mit Vorteilen für viele Haushalte wahrnehmen zu können.
Hans-Jürgen Baumann	Gestern Nachmittag um 14:30 Uhr ca. kreiste ca. 20 min lang ein Hubschrauber über Langenthal, hier speziell im Gebiet Klappenhöfen, Nonnenstelle und Teichstraße. Gibt es Erkenntnisse hierüber?	Bürgermeister Lange hat keine Erkenntnisse darüber. Bei der Stadt wurde diesbezüglich nichts angemeldet.
Juana Thiele	Das SWIM-Förderprogramm ist nun eröffnet. Wurden bereits Anträge gestellt?	Nein, bislang noch nicht. Andere Themen waren in der letzten Zeit dringlicher, aber es wird natürlich nun auch zu entsprechender Zeit angegangen.
Armin Hoff	Im Haushalt 2017 waren 30.000 € für die Befahrung der Wehrbrücke in Eberschütz veranschlagt. Sachstand?	Bürgermeister Lange gibt an, zu diesem Sachverhalt noch keine Informationen zu haben. Es wird geklärt.
Jens Gobrecht	In den letzten Wochen und Monaten fanden Tempomessungen in Deisel und Friedrichsfeld statt. Wurden Daten erhoben und Erkenntnisse daraus gezogen?	Die Ergebnisse werden in den Ortsbeiräten besprochen, u.A. wurden bereits Tempomessungen mit Blitzgeräten bei der Polizei beantragt. Bürgermeister Lange berichtet, dass die roten und grünen Gesichter direkt zur Folge haben, dass vorbeifahrende Fahrzeuge ihre Geschwindigkeit verringern.
Louisa Jordan	Wird in den Ortsbeiräten auch besprochen, ob das Messschild in den Ortschaften erneut aufgehängt werden?	Das Gerät gehört der Stadt, aktuell befindet es sich in Sielen. Grundsätzlich soll es dauerhaft und im Wechsel in allen Ortschaften im Einsatz sein.

## 4. Wahl von Schöffen für die Wahlperiode 2019 – 2023

Die Amtszeit der aktuellen Schöffen endet mit Ablauf dieses Jahres. Insgesamt müssen seitens der Stadt 6 neue Personen für die Schöffenwahl beim Amts- und Landgericht vorgeschlagen werden. Die Amtszeit beträgt jeweils 5 Jahre. Die Bewerber werden in der Stadtverordnetenversammlung gewählt und vom Gericht ernannt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt folgende Personen für die Wahl zum Schöffen dem Amtsgericht Kassel vorzuschlagen:**

- 1.) Helga Davin, Gottsbüren
- 2.) Bernhard Klug, Trendelburg
- 3.) Birgit Lühmann, Eberschütz
- 4.) Heidemarie Neutze, Langenthal
- 5.) Robert Orth, Stammen
- 6.) Manfred Schäfer, Gottsbüren

Dafür: 26	Enthaltungen: 0	Dagegen: 0
-----------	-----------------	------------

### Teil A (Beschlussfassung ohne Beratung)

./.

### Teil B (Beratung und Beschlussfassung)

## 5. Änderung der Kindergartengebührensatzung

Hintergrund für die Anpassung der Gebühren ist das Antragsverfahren beim Regierungspräsidium hinsichtlich der Freistellung der Eltern von den Kindergartengebühren für Kinder ab drei Jahren. Voraussetzung ist, dass den Eltern tatsächlich die Gebührenfreistellung für sechs Stunden Aufenthalt gewährt wird.

Dabei darf der Betrag für die Nachmittagsbetreuung zeitanteilig nicht teurer sein als am Vormittag. Daher muss die Satzung angepasst werden. Bürgermeister Lange erläutert die Änderungen im Gebührenbereich. Insgesamt werden die Beträge für die Nachmittagsbetreuung bei gleicher Staffelung geringfügig reduziert.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Änderung der Kindergartengebührensatzung über die leicht abgesenkten Beiträge im Nachmittagsbereich, wie vorgelegt, zu beschließen.**

Dafür: 26	Enthaltungen: 0	Dagegen: 0
-----------	-----------------	------------

## 6. Entwässerungssatzung der Stadt Trendelburg (Einführung der gesplitteten Abwassergebühr)

Bevor Bürgermeister Lange in das Thema einsteigt, ergänzt er die Informationen aus dem heutigen Bericht der HNA. Dort heißt es, die Kalkulation sei fehlerhaft, was so

nicht ganz korrekt ist. Die bisherige Kalkulation basiert auf den seinerzeit zur Verfügung stehenden Datengrundlagen. Diese wurden sorgfältig aufgearbeitet: Im Jahr 2016 wurde der Prozess zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr bereits begonnen. Aufgrund der daraus hervorgegangenen Ergebnisse wurde nun solide kalkuliert.

Des Weiteren berichtet Bürgermeister Lange, dass es, eine geprüfte Eröffnungsbilanz vorliegt, die aber in einigen Aspekten überarbeitungsbedürftig gewesen sei. Mittlerweile sind diese Arbeiten nahezu abgeschlossen. Nach Außen ist die lange Bearbeitungsdauer unglücklich. Die ausführliche und auch zeitintensive Aufarbeitung der verschiedenen Bilanzpositionen ist aber nicht zum Nachteil der Stadt gewesen, da sich daraus positive Auswirkungen für die Folgehaushalte ergeben. Nach der Abstimmung mit dem RPA wird die Eröffnungsbilanz auch veröffentlicht werden.

Bürgermeister Lange appelliert an die Stadtverordneten, die Entwässerungssatzung heute zu verabschieden. Er weist darauf hin, dass die Stadt Trendelburg seit Jahren den Weg der verantwortungsvollen Finanzwirtschaft geht und ausgeglichene Haushalte und der Abbau von Schulden das erklärte Ziel der Verwaltung und der städtischen Gremien waren. Zuletzt wurde dieser Weg in der Stadtverordnetenversammlung im April dieses Jahres durch den Beitritt zur Hessenkasse bekräftigt.

Ganz unabhängig von der allgemeinen Verpflichtung, Gebührenhaushalte auszugleichen, sollte Trendelburg heute und in Zukunft den eingeschlagenen Weg der soliden Finanzwirtschaft weiter gehen. Die Alternative wäre eine erhebliche Belastung des allgemeinen Haushaltes, welche einen Nachtragshaushalt erforderlich machen würde, dessen Gegenfinanzierung sich kaum realisieren ließe.

### **Die anschließende Präsentation des Bürgermeisters ist dem Protokoll beigelegt.**

Bürgermeister Lange berichtet, dass aufgrund gesetzlicher Vorgaben eine Satzung, die Zahlungsverpflichtungen auslöst, lediglich 6 Monate rückwirkend eingeführt werden kann. Auch müssten die Abwassergebühren für die Bürgerinnen und Bürger auch ohne die gesplittete Abwassergebühr angehoben werden, um kostendeckend zu arbeiten.

Der Satzungsentwurf wurde anhand einer Mustersatzung des HSGB erstellt und bewährte Regelungen aus der derzeit gültigen Fassung wurden beibehalten. Einige Regelungen sind entfallen, die nicht mehr in der Mustersatzung enthalten sind bzw. nicht den Empfehlungen des HSGB entsprechen.

#### Stellungnahme Diana Hartgen für die SPD-Fraktion:

Die Spielräume in diesem Bereich sind sehr klein und eine Konsolidierung des Haushaltes muss herbeiführt werden. Ein ausgeglichener Haushalt, insbesondere die Gebührenhaushalte sind auch durch die Hessenkasse sehr wichtig. Bezüglich der gesplitteten Abwassergebühr berichtet Diana Hartgen, dass dies seit langem bekannt war und die Kosten fach- und sachgerecht ermittelt werden mussten. Die Mehrkosten waren zwar überraschend, aber es gibt keine Alternative. Daher wird die SPD-Fraktion sich mehrheitlich dem Beschluss des Magistrates anschließen.

#### Stellungnahme Henning Albrecht für die CDU-Fraktion:

Die Informationen zu dem Thema waren sehr ausführlich und gut vorbereitet. Die Rechtslage ist eindeutig und es muss kostendeckend gearbeitet werden. Die Anpassung der Gebühren stellt für den ein oder anderen eine stärkere Belastung dar, was natürlich nicht schön ist. Anders wäre es nicht machbar ein Defizit von ca. 346.000 € ohne Nachtragshaushalt auszugleichen, wobei es arg zweifelhaft wäre, diesen ge-

nehmigt zu bekommen. Des Weiteren berichtet Henning Albrecht, dass im Ankündigungsbeschluss bereits ein Hinweis darauf gegeben wurde, dass es zu einer Kostensteigerung kommen kann. Daher erachtet die CDU-Fraktion den Beschluss des Magistrats als sinnvoll und wird diesem zustimmen.

Stellungnahme Gerhard Niemeyer für die FWG-Fraktion:

Zuerst hat die FWG-Fraktion natürlich auch einen Schrecken wegen der Mehrkosten bekommen; ein Defizit von rund 360.000 € im Bereich Abwasser. Es braucht einen ausgeglichenen Haushalt und dementsprechend kostendeckendes Arbeiten. Gerhard Niemeyer dankt Rolf Schließmann für die Arbeit und Auskunftsbereitschaft. Die FWG-Fraktion habe sich sehr tiefgreifend mit den Zahlen beschäftigt. Er appelliert an den Landtag, dass diese Aufgaben auf lange Sicht gesehen nicht mehr allein zu schaffen seien. Auch die FWG-Fraktion wird sich dem Beschluss des Magistrates anschließen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt bei der Festsetzung der Gebühren zur Abwasserbeseitigung eine Kostendeckung herbeizuführen.**

Dafür: 25	Enthaltungen: 1	Dagegen: 0
-----------	-----------------	------------

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Entwässerungssatzung, wie vorgelegt zu beschließen.**

Dafür: 22	Enthaltungen: 3	Dagegen: 1
-----------	-----------------	------------

Dieter Uffelmann berichtet, dass in Zusammenarbeit mit Bürgermeister Lange und dem Hauptamt die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung überarbeitet und angepasst werden soll und entsprechend in der nächsten Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden wird.

Er dankt allen Stadtverordneten für den guten Umgang miteinander und betont, dass Demokratie vom Streit lebt, aber gegenseitiger Respekt sehr wichtig ist. Damit schließt Dieter Uffelmann die Sitzung und wünscht allen einen schönen Urlaub.

  
Dieter Uffelmann  
-Stadtverordnetenvorsteher -

  
Laura Weifenbach  
- Schriftführerin -